

Regenwassermulde soll entschärfen Starkregen hatte Probleme bereitet

Feinplanung zur Sport- und Mehrzweckhalle – Kaum Schnellfahrer

Perkam. (eam) Der Bau einer Sport- und Mehrzweckhalle wurde bereits mehrheitlich im Gemeinderat beschlossen, jetzt geht es an die Feinplanung. In der Sitzung des Gemeinderates Perkam am Montagabend wurden die Änderungen der vorangegangenen Sitzung des Bauausschusses für die Halle vorgestellt und auch abgesegnet. Mit dem Bau einer Regenwassermulde, oberhalb der nördlichen Bebauung der Bahnhofstraße in Radldorf, soll die Situation bei Starkniederschlagsereignissen entschärft werden. Die Ergebnisse der Verkehrszählungen in einigen Straßen bestätigten das Empfinden der Anwohner nicht, dass viel zu schnell gefahren werde, wie Bürgermeister Hubert Ammer erläuterte.

Beim Bau einer Sport- und Mehrzweckhalle werde das Ziel verfolgt, die Planeingabe bis Dezember 2016 fertigzustellen, erläuterte Hubert Ammer. In einer Bauausschusssitzung, an der nahezu der gesamte Gemeinderat teilnahm, wurden wichtige Details festgelegt, die Ammer dem gesamten Gremium und den Zuhörern vorstellte.

Es sei geplant, im Mai nächsten Jahres im Rahmen einer Submission alle Gewerke gleichzeitig aususchreiben, erläuterte der Bürgermeister. Damit sei gewährleistet, dass man die Kosten genau abschätzen könne. Der Rohbau soll im kommenden Jahr erstellt werden, 2018 wird mit der Fertigstellung gerechnet. Der Bauausschuss habe sich dafür entschieden, die Sitztribünen im Obergeschoss wegzulassen, dennoch sei die Halle vom Obergeschoss aus einsehbar. Ohne Sitztribünen könne man die Bestuhlung flexibler gestalten.

Vierte Umkleidekabine

Ein Rettungsweg aus dem Obergeschoss wird mit einem behindertengerechten Zugang kombiniert, erläuterte Ammer, hier nutze man den Höhenversatz des Geländes vom bestehenden Radweg aus. Im Erdgeschoss wurden Küche und die Umkleiden etwas vergrößert, so Ammer, und man trug auch dem Wunsch nach einer vierten Umklei-

dekabine Rechnung, die im Obergeschoss Platz findet. An der Planung einer festinstallierten Bühne halte man fest, diesem Planvorschlag stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Das Oberflächenwasser in der Bahnhofstraße in Radldorf stand als nächster Punkt auf der Tagesordnung. In der letzten Sitzung erhielt der Bürgermeister den Auftrag, Grundstücksverhandlungen zu tätigen, um oberhalb der nördlichen Bebauung eine Regenwassermulde errichten zu können. Die Grundstücksverhandlungen verliefen positiv, erläuterte Ammer, sodass, sobald als möglich, eine Regenwassermulde mit Überlauf gebaut werde, um das Regenwasser zu sammeln und langsam versickern zu lassen. Ein Schacht mit einem Überlauf soll bei extremen Niederschlägen dafür sorgen, dass das Regenwasser in einer Leitung und nicht durch die bebauten Grundstücke abfließe.

Ein Anwohner der Bahnhofstraße merkte an, dass seit der Sanierung der Bahnhofstraße nach Regenerereignissen Wasser in mehrere Keller eindrang. Durch die Sanierung der Straße wurde die Fläche, deren Niederschläge in den Kanal fließen, nicht vergrößert, sodass dies nicht die Ursache sein könne. Die heftigen Niederschlagsereignisse des vergangenen Sommers hätten verschiedentlich zu Problemen geführt, erläuterte Ammer, sodass das bestehende Kanalsystem mit den hohen Niederschlagsmengen in kurzer Zeit überlastet war. Das geplante Regenrückhaltebecken werde hier sicher Abhilfe schaffen, da das Regenwasser des Feldweges parallel zur Bahnhofstraße vorher aufgefangen werde.

Für die Kommunen trete am 1. Januar 2017 ein neues Umsatzsteuerrecht in Kraft, informierte Hubert Ammer, das die Gemeinden verpflichtet, Umsatzsteuer zu erheben. Die Kommunen können aber durch die Abgabe einer Erklärung beim Finanzamt vier Jahre Aufschub erwirken. Auf der jüngsten Sitzung des Gemeindetages wurde diese Vorgehensweise empfohlen, wie Ammer deutlich machte. Der Gemeinderat fasste den Beschluss für die Abgabe einer solchen Erklärung

und folgte damit der Empfehlung des Bayerischen Gemeindetages.

Die Süd-Ost-Link-Trasse, die momentan durch alle Medien gehe und Strom aus dem Norden nach Ohu transportieren soll, betreffe nach den momentanen Planungen Perkam nicht, informierte Ammer.

Nur wenige Ausreißer

Es werden immer wieder Beschwerden über zu schnelles Fahren laut, erläuterte der Bürgermeister. So wurden am Mühlweg, dem Ringweg und der Bahnhofstraße Messungen durchgeführt. Der Großteil der Verkehrsteilnehmer halte sich an die vorgegebene Höchstgeschwindigkeit, es seien nur wenige Ausreißer zu erkennen, verwies Hubert Ammer auf die vorliegenden Zahlen aus den drei Messungen.

Unter dem Punkt „Informationen“ gab Ammer das Ergebnis der Elternbeiratswahl im Kindergarten Perkam bekannt. Erfreulich sei, dass sowohl Kindergarten- und Kinderkrippeneltern sowie auch aus allen Ortsteilen dem neuen Elternbeirat angehören, wie Hubert Ammer bilanzierte. Als Vorsitzende wurden Elisabeth Stahl und Claudia Huber gewählt. Der Landkreis habe der Gemeinde Perkam für die Bereitstellung des Gewerbegebietes Pilling eine Wirtschaftsförderung in Höhe von 3 300 Euro gewährt, wie Bürgermeister abschließend informierte.

Tag der offenen Tür

Laberweinting. (fk) Im Rahmen des Kathreinmarkts in Laberweinting veranstaltet die Caritas-Sozialstation am Sonntag, 20. November, von 13 bis 17 Uhr einen „Tag der offenen Tür“. Die Besucher haben die Möglichkeit, die Räumlichkeiten zu besichtigen und sich umfassend über das Leistungsangebot zu informieren. Die Gäste können sich auch zu allen Fragen bezüglich der Pflege beraten lassen. Außerdem werden in diesem Jahr praktische Alltagshilfen für Senioren gezeigt. Die Hilfsmittel umfassen ein breites Spektrum von der Küche bis zum Thema Wohnraumsicherheit.